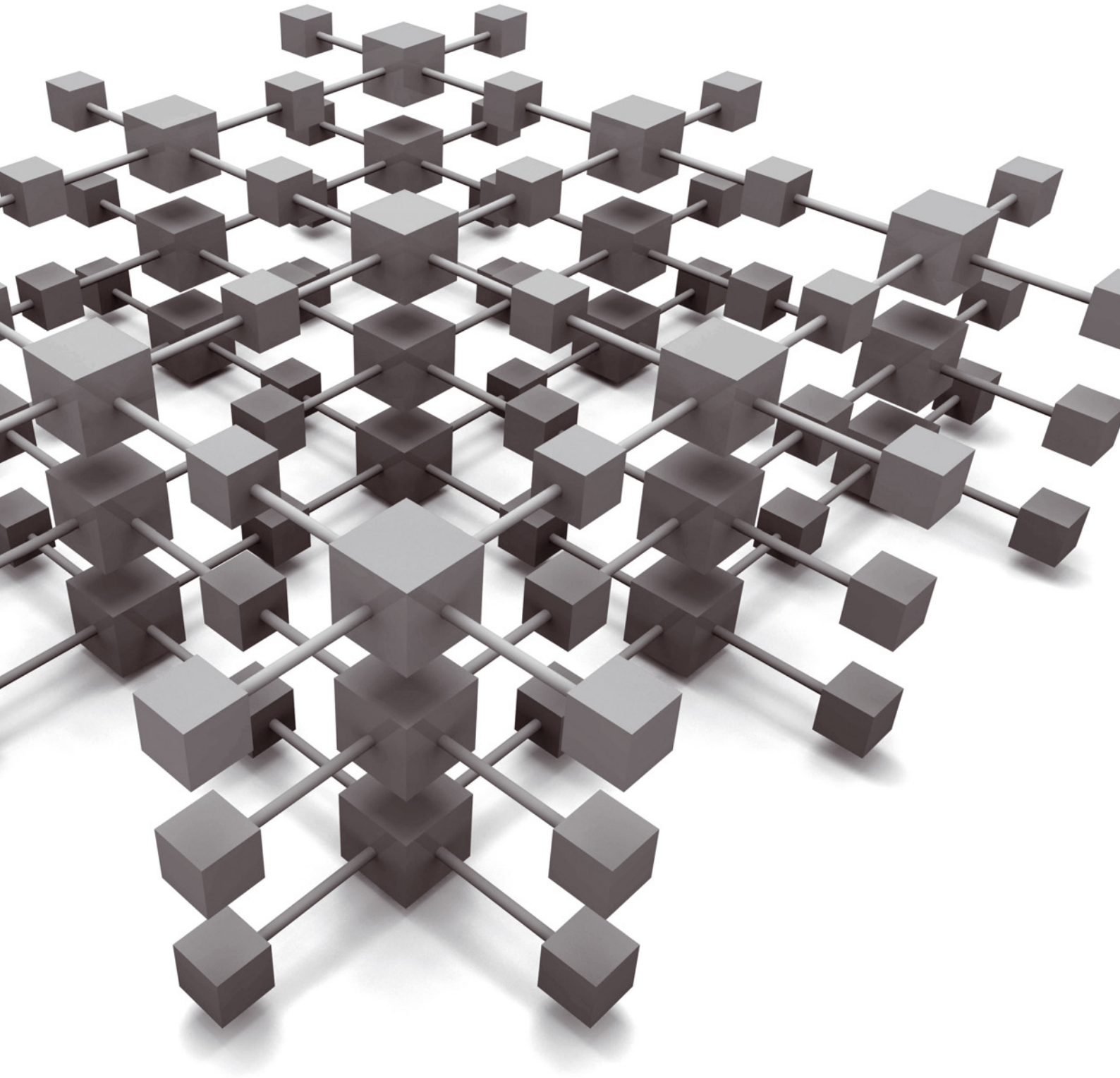


QUARTALSBERICHT

3/2010



KENNZAHLEN

	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009
	MIO EUR	MIO EUR
Ertragslage		
Umsatz	149,4	167,9
Rohertrag	73,8	82,3
Betriebsergebnis operativ*	-2,5	-12,5
Betriebsergebnis/EBIT	-3,2	-15,5
Ergebnis pro Aktie in EUR	-0,68	-1,48
Auftragseingang	160,3	156,5
Auftragsbestand	103,0	101,3
Vermögens- und Finanzlage		
Cash Flow (operativ)	-10,0	-10,5
Working Capital	59,9	79,1
Eigenkapital	83,7	117,7
Eigenkapitalquote (in %)	53,8	59,8
Bilanzsumme	155,6	196,9
Mitarbeiter (Durchschnitt)	1.324	1.582

*vor Restrukturierung & Wertminderungsaufwendungen

DIE FUNKWERK AG

Funkwerk ist spezialisiert auf lösungsorientierte Informations- und Kommunikationssysteme für die Anwendungsbereiche Transport und Verkehr, Fahrzeuge, Sicherheit und Datennetze. Systeme von Funkwerk automatisieren, rationalisieren und sichern betriebliche Abläufe bei Kundenzielgruppen, die von privatwirtschaftlichen Unternehmen bis zu öffentlichen Einrichtungen reichen. Entsprechend den Anwendungsbereichen und den danach klar abgegrenzten Zielgruppen ist Funkwerk heute ein aktiver Technologieanbieter mit vier strategischen Geschäftsbereichen.

TRAFFIC & CONTROL COMMUNICATION

- Kommunikationssysteme
- Managementsysteme
- Informationssysteme

AUTOMOTIVE COMMUNICATION

- Kommunikationsanlagen(ASM)
- Kommunikationsanlagen(OEM)
- Telematik
- Avionics

ENTERPRISE COMMUNICATION

- Networks
- TK-Anlagen
- Datensicherheit

SECURITY COMMUNICATION

- Videosysteme
- Objektschutz
- Personensicherung
- Funkgeräte für Sicherheitsaufgaben

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre,

die Funkwerk AG hat im dritten Quartal 2010 den Weg der Restrukturierung mit Konzentration der Geschäftsaktivitäten, Straffung der Organisation und Verbesserung der Kostenstruktur erfolgreich fortsetzen können. Jedoch blieben im dritten Quartal sowohl Auftragszugang als auch Umsatz hinter der Planung zurück. Der sich im Frühjahr ankündigende Aufschwung ist in den spätzyklischen Branchen, in denen Funkwerk tätig ist, entgegen den Erwartungen noch nicht nachhaltig angekommen. Vielmehr wurden etwa Infrastrukturinvestitionen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnik entgegen den Ankündigungen zurückgefahren. Auch blieben ursprünglich avisierte Abrufe bei Rahmenverträgen teilweise aus. Dies führte in der Konsequenz dazu, dass sich die Erholung aus der Krise trotz verbesserter Produktivität insgesamt verzögert.

Durch die mittlerweile – mit Ausnahme des Bereichs Security Communication – nahezu abgeschlossene Restrukturierung des Konzerns in Verbindung mit den Einschnitten im Personalbestand und die deutliche Absenkung der Fixkosten konnte Funkwerk dennoch das dritte Quartal mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis abschließen. Damit ist das Ziel der Rückkehr in die operative Gewinnzone für das Gesamtjahr 2010 weiter in Reichweite.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UND BRANCHENKONJUNKTUR

Funkwerk liefert mit seinen Informations- und Kommunikationssystemen hauptsächlich Infrastruktur für Verkehrsbetriebe, Fahrzeughersteller, Unternehmen und Institutionen. Die Branchenkonjunktur folgt daher der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung mit einem gewissen Abstand. Auch nach dem ersten Halbjahr 2010 war festzustellen, dass sich viele Unternehmen und Institutionen bei ihren Investitionen noch zurückhielten, während vor allem der wiedererstarke Welthandel anderen Wirtschaftsbereichen neuen Schwung verliehen hatte.

Unter dem Eindruck hoher Staatsverschuldungen und dem daraus resultierenden Zwang zur Konsolidierung der öffentlichen Haushalte scheuten insbesondere Verkehrsbetriebe und Unternehmen mit Infrastruktureinrichtungen, die stark von öffentlichen Ausgaben abhängen, vor neuen Investitionen zurück und schoben Neubeschaffungen hinaus. Budgets für Informationssysteme und Kommunikationstechnik wurden sogar weiter gekürzt.

Dies prägte im dritten Quartal insbesondere die Geschäftsentwicklung im Geschäftsbereich Traffic & Control Communication. Darüber hinaus fehlten im Geschäftsbereich Security Communication Umsatzbeiträge aus dem Export.

So blieben die Erlöse im dritten Quartal mit 48,7 Mio. Euro auf Konzernebene nicht nur hinter der Planung sondern auch hinter dem Vorjahr (54,0 Mio. Euro) zurück. Dies gilt auch für den Auftragseingang, der sich auf 46,6 Mio. Euro belief (2009: 58,6 Mio. Euro).

Der kumulierte Neunmonatsumsatz erreichte damit einen Wert von 149,4 Mio. Euro (2009: 167,9 Mio. Euro). Hierzu ist anzumerken, dass der Rückgang des Umsatzes im Vorjahresvergleich im Umfang von etwa 5,4 Mio. Euro allein auf einen Endkonsolidierungseffekt sowie auf den politisch bedingten Stillstand der Geschäftsaktivitäten in Algerien im Umfang von etwa 15 Mio. Euro entfällt. Darüber hinaus wurden von Funkwerk im Zuge der Restrukturierung auch einzelne Produktgruppen und somit Umsatzbeiträge bewusst aufgegeben.

Der Auftragseingang lag dagegen aufgrund der positiven Entwicklung im ersten Halbjahr per Ende September mit 160,3 Mio. Euro über dem Vorjahresvergleichswert (156,5 Mio. Euro). Dies gilt auch für den Auftragsbestand, der sich auf 103,0 Mio. Euro bezifferte (2009: 101,3 Mio. Euro).

EBIT IM DRITTEN QUARTAL GEGENÜBER VORJAHR UM ÜBER 12 MIO. EURO VERBESSERT

Dank der mittlerweile fast abgeschlossenen Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung und zur Fixkostenreduzierung gelang es Funkwerk trotz der per Saldo enttäuschenden Geschäftsentwicklung im dritten Quartal ein nahezu ausgeglichenes Betriebsergebnis zu erzielen. Während im Vorjahr noch ein Quartalsverlust vor Zinsen und Steuern (EBIT) von – 9,6 Mio. Euro anfiel, ermäßigte sich dieser Wert im dritten Quartal 2010 auf – 0,5 Mio. Euro. Darin drückt sich zum einen die mit rund 6 Mio. Euro zu beziffernde Entlastung beim Personalaufwand und bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus, zum anderen der Rückgang bei den Ausgaben für Restrukturierungsmaßnahmen, die im Vorjahr noch mit rund 2,5 Mio. Euro zu Buche schlugen.

Nach neun Monaten erzielte Funkwerk auf Konzernebene damit ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von – 3,2 Mio. Euro (2009: – 15,5 Mio. Euro). Der negative Wert ist dabei nahezu ausschließlich durch das Segmentergebnis von – 5,4 Mio. Euro (2009: – 8,5 Mio. Euro) des Geschäftsbereiches Security Communication verursacht. Hierin spiegeln sich die Aufwendungen der noch laufenden Restrukturierung und Kapazitätsanpassung sowie die erheblichen Projektierungskosten wieder, die in den ersten zwei Quartalen aufgewendet werden mussten. Im dritten Quartal erzielte dieser Geschäftsbereich damit noch ein negatives Ergebnis von rund – 1,2 Mio. Euro. Für das vierte Quartal erwarten wir ein positives operatives Betriebsergebnis, was auf eine erfolgreiche Sanierung hindeutet.

Die drei übrigen Geschäftsfelder Traffic & Control Communication, Automotive Communication und Enterprise Communication erwirtschafteten auch im dritten Quartal ausgeglichene bzw. positive Ergebnisbeiträge, allerdings lagen die Zahlen hier – mit Ausnahme von Automotive Communication – unter Plan.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich im dritten Quartal Zins- und Steueraufwendungen im Funkwerk-Konzern, sodass das Periodenergebnis – 2,1 Mio. Euro erreichte (2009: – 7,4 Mio. Euro). Daraus resultierte für die ersten neun Monate 2010 somit ein Konzernverlust von – 5,6 Mio. Euro (2009: – 12,2 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis pro Aktie von – 0,68 Euro (2009: – 1,48 Euro).

Für das letzte Quartal 2010, im Geschäftsjahresturnus üblicherweise das umsatz- und ergebnisstärkste, erwarten wir deutliche Verbesserungen. So ist unter anderem mit Nachholeffekten bei den im dritten Quartal noch verzögerten Auftrags- und Projektvergaben zu rechnen.

Entwicklung nach Geschäftsbereichen

TRAFFIC & CONTROL COMMUNICATION: WEITER PROFITABEL TROTZ UMSATZRÜCKGANG

Im größten Geschäftsbereich von Funkwerk, bei Traffic & Control Communication (TCC), machten sich im dritten Quartal als Nachwirkungen der Finanzkrise Kürzungen der Budgets für Informationssysteme und Kommunikationstechnik bei den Bahnbetrieben bemerkbar. Entgegen der Ankündigungen und bereits bestehender Zusagen wurden so auch Produktabrufe aus Rahmenverträgen verzögert. So streckte etwa ein westeuropäisches Bahnunternehmen den Roll-Out für GSM-R Terminals, wodurch sich für Funkwerk Umsatzerlöse von über 5 Mio. Euro in Folgeperioden ab 2011 verschieben werden.

Insgesamt erzielte TCC von Juli bis Ende September Erlöse von 23,1 Mio. Euro (2009: 27,8 Mio. Euro). Auf Neunmonatssicht kumulierte sich der Segmentumsatz somit auf 71,7 Mio. Euro (2009: 79,2 Mio. Euro), wobei zu berücksichtigen ist, dass rund 5,4 Mio. Euro gegenüber Vorjahr auf einen Endkonsolidierungseffekt beruhen.

Der Umsatzplanabweichung begegnete Funkwerk bei TCC mit weiteren Kosteneinsparungen und einer zeitnahen Anpassung der Kapazitäten. So konnte die Ergebniswirkung begrenzt und auch im dritten Quartal wieder ein positives operatives Ergebnis erzielt werden. Nach den ersten neun Monaten verzeichnete TCC somit ein operatives Segmentergebnis von 1,7 Mio. Euro, während im Vorjahr – vor der erfolgreichen Restrukturierung – hier noch ein Fehlbetrag von –1,5 Mio. Euro stand. Die wesentlichen Ergebnisbeiträge lieferte trotz des verzögerten Roll-Outs weiterhin der Mobilfunk, während die anderen Produktgruppen erst im vierten Quartal die positive Wende schaffen werden.

Für das letzte Quartal 2010 erwarten wir auch aufgrund von Nachholeffekten bei Investitionen eine Belebung des Geschäfts mit Kommunikations-, Management- und Informationssystemen für Verkehrsbetriebe und Hersteller von Verkehrsinfrastrukturen. Dies gilt auch für das kommende Geschäftsjahr. Der Auftragseingang bei TCC lag per Ende September mit 79,6 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres, der Auftragsbestand mit 74,3 Mio. Euro um gut 10 Prozent über Vorjahr (67,4 Mio. Euro).

Die im strategischen Fokus stehende Internationalisierung des Geschäfts von TCC trägt dabei erste Früchte. So konnte im Berichtszeitraum die Exportquote erhöht und neue Aufträge in Australien, Indien und Marokko gewonnen werden. Darüber hinaus gibt es Anbahnungen in den BRIC-Staaten, wobei Funkwerk hier für den Markteintritt auf Kooperationen mit Infrastrukturanbietern setzt.

Mit seinen Produktinnovationen erzielte TCC bei der Leitmesse der Verkehrsbranche, der »InnoTrans« Ende September in Berlin große Aufmerksamkeit. Insbesondere die bereits marktreifen Dual Mode GSM-R Handfunkgeräte fanden bei vielen Delegationen aus den Schwellenländern hohes Interesse.

Große Potenziale werden von Fachleuten auch für das elektronische Stellwerkssystem Alister gesehen, eine echte Innovation auf dem Markt, die höchsten Sicherheitsanforderungen genügt. Derzeit läuft bereits ein vorläufiger Erprobungsbetrieb reibungslos. In intensiver Zusammenarbeit zwischen Eisenbahnbundesamt, Bahnindustrie und Funkwerk wird hier in den nächsten Monaten die Zulassung erwartet. Damit würde sich auf Sicht der nächsten zehn Jahre ein zusätzlicher Markt für Funkwerk eröffnen. Alister ist aufgrund seiner Kostenvorteile gerade für Schwellenländer geeignet.

Auch im Bereich Informationssysteme hat Funkwerk eine neue Anzeigergeneration vorgestellt, die technische und wirtschaftliche Vorteile für Bahnbetriebe verspricht. Zudem wird zur Zeit für die Schienenfahrzeugindustrie ein hochmodernes Informationssystem auf modularer Plattform entwickelt, das Audio, Displays, Video und Infotainment in einem Netz integriert. Hieraus ergeben sich neue Potenziale in der Fahrzeugerausrüstung aber auch für die Modernisierung älterer Zuggenerationen.

SECURITY COMMUNICATION VERRINGERT VERLUST

Im Geschäftsbereich Security Communication (SC) kam Funkwerk bei der Restrukturierung der verschiedenen operativen Einheiten und der Neujustierung des Geschäftsmodells im dritten Quartal gut voran. Allerdings waren auch hier im Exportgeschäft Verzögerungen bei Auftragsvergaben und Abrufen zu registrieren, die sich negativ auf den Quartalsumsatz auswirkten. Dennoch konnten von Juli bis September Erlöse von 11,1 Mio. Euro erwirtschaftet werden, ein Wert, der nur knapp unter dem Vorjahr (11,2 Mio. Euro), jedoch deutlich unter der Planung liegt.

Auf Neunmonatssicht summierte sich der Segmentumsatz auf 34,2 Mio. Euro, gegenüber 43,1 Mio. Euro im Vorjahr. Dieser Rückgang ist ausschließlich dem Ruhen der Projekte in Algerien geschuldet. Während im Vorjahr hier noch über 14 Mio. Euro umgesetzt wurden, waren es in 2010 nur noch 1,4 Mio. Euro.

Funkwerk ist seit 2006 mit dem Aufbau großer sicherheitstechnischer Anlagen in Algerien betraut. So wurden im Auftrag eines lokalen Industriekonzerns wichtige Öl- und Gasanlagen inklusive der dazugehörigen Wohnbasen im Objektschutz abgesichert. Maßgeblich aufgrund von innenpolitischen Umwälzungen, die auch zum Wechsel an der Führungsspitze des Industriekonzerns führten, musste dieses Geschäft jedoch Anfang 2010 vorläufig eingestellt werden. Dies führte bereits im Vorjahr zur Ausbuchung eines fest eingepflanzten und in Vorbereitung befindlichen Folgeauftrags. Das zum damaligen Zeitpunkt noch voll in der Realisierung befindliche Projekt »Base 24« wurde auf Ersuchen der Auftraggeber angehalten. Derzeit laufen auf höchster Ebene Bemühungen, den Fortgang bzw. den Abschluss des Projektes zu sichern. Dies ist notwendig, um das darin gebundene Working Capital von rund 8,5 Mio. Euro frei zu setzen. Aufgrund der geschilderten Situation ist es zurzeit noch nicht möglich, liquide Mittel in Höhe von rund 3,7 Mio. Euro, die in Algerien liegen, zu transferieren. Auch hierüber laufen Gespräche, um diese Liquidität so schnell wie möglich dem Gesamtkonzern wieder zur Verfügung zu stellen.

Ohne den Stopp im Algerien-Geschäft hätte sich der Geschäftsbereich Security Communication im Vergleich zum Vorjahr positiv entwickelt. Dies zeigt sich insbesondere auch im Auftragseingang, der mit 36,0 Mio. Euro über dem Vorjahreswert (31,4 Mio. Euro) liegt. So konnten hier insbesondere im Bereich Personensicherung erfolgreich neue Projekte für die Ausstattung von Justizvollzugsanstalten und Industrieanlagen sowie im Bereich Video zur Überwachung von Kraftwerken (Schweden) bzw. Flughäfen (Frankfurt) und Bahnhöfen (Turin) akquiriert werden. Die neuen TETRA Handfunkgeräte mit Sonderfunktionen werden bereits vermehrt nachgefragt und haben das Potenzial, zusätzlichen Umsatz in 2011 auf dem Weltmarkt zu generieren.

Trotz des Umsatzrückgangs im Vergleich zum Vorjahr und der schleppenden Entwicklung im dritten Quartal konnte Security Communication seine Ergebnissituation verbessern. Zwar war auch im dritten Quartal entgegen der Planung noch ein negatives operatives Ergebnis von –1,2 Mio. Euro zu verzeichnen, im Vergleich zum Vorjahr verbesserte es sich jedoch um über 4,7 Mio. Euro. Daraus ergibt sich nach den ersten neun Monaten 2010 ein operatives Segmentergebnis von –4,8 Mio. Euro gegenüber –8,4 Mio. Euro im Vorjahr.

Derzeit werden bei SC Ablaufprozesse neu geordnet und gestrafft sowie operative Einheiten zusammengeführt, was für die Zukunft eine erhebliche Produktivitätssteigerung ermöglicht. Bis Jahresende erwarten wir aufgrund der Neuausrichtung, der voranschreitenden Integration und der damit verbundenen Synergieeffekte für Security Communication insgesamt eine tendenziell steigende Geschäftsentwicklung mit einem positiven operativen Ergebnisbeitrag im vierten Quartal.

Auch in diesem Geschäftsbereich hat Funkwerk mit seinen Innovationen zunehmend Erfolg. So konnten nach der Markteinführung des neuen Produktportfolios von TETRA Funkgeräten mit Sonderfunktionen für Sicherheitsaufgaben zunehmend Projektaufträge zur Personensicherung in Justizvollzugsanstalten und Industrieanlagen gewonnen werden. Hier werden bis Jahresende neue Aufträge aus dem In- und Ausland angestrebt. Aus einem langfristigen Rahmenvertrag mit einem Energiekonzern aus Frankreich, der seine Kraftwerke mit Personensicherungssystemen auf Basis der DECT-Technologie von Funkwerk ausstattet, erwarten wir zudem kontinuierliche Umsatzbeiträge.

Weitere Gerätevarianten der TETRA Handgeräte sind in den nächsten Monaten marktreif. Darüber hinaus haben wir das Ziel, mit Standardgeräten und BOS-spezifischen Leistungsmerkmalen einen breiteren Markt von Anwendern (Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, Feuerwehr, Ambulanzdienste) zu adressieren und dadurch zusätzliches Umsatzpotenzial zu erschließen.

Auch auf dem Gebiet der Videoüberwachung und des Objektschutzes verzeichnet Funkwerk mit Schlüsselprodukten wie Schwenkneigeköpfen, Leitsystemen, Übertragungstechnik sowie mit der Skalierung von Systemen für spezielle Anwendungen zunehmend Erfolge, wie neue Aufträge aus Deutschland, Österreich und Kuwait zeigen. Darüber hinaus gibt es großes Interesse an Argoscan, dem von Funkwerk entwickelten, weltweit einmaligen videogestützten Steuerungssystem zur Seitenstreifenfreigabe auf Autobahnen.

AUTOMOTIVE COMMUNICATION WEITER IM AUFWÄRTSTREND

Der Geschäftsbereich Automotive Communication (AC) hat im dritten Quartal seinen Aufwärtstrend fortgesetzt und ein über Plan liegendes Ergebnis erzielt. Das OEM-Geschäft mit Verstärker- bzw. Connectivity Einheiten für Nutzfahrzeughersteller und die Automobilindustrie belebte sich dabei ebenso weiter, wie das Geschäft mit Funktranspondern im Produktbereich Avionik. Dagegen blieb der Nachrüstmarkt weiterhin unbefriedigend.

So erwirtschaftete AC von Juli bis September Erlöse von 7,4 Mio. Euro, das entspricht einem Plus zum Vorjahr (6,8 Mio. Euro) von rund 10 Prozent. Der Neunmonatsumsatz erreichte damit 22,5 Mio. Euro gegenüber 21,0 Mio. Euro in 2009.

Erste Wirkungen zeigte dabei die Bündelung der vertrieblichen Anstrengungen, um eine intensivere Betreuung der Schlüsselkunden zu gewährleisten. Hier stellten sich gerade im dritten Quartal Vertriebsfolge ein. So konnten neue Aufträge für die drahtlose Anbindung des Handys (Koppelkammer) an die Antenne eines Fahrzeugs oder die Lieferung von fahrzeugtauglichen WLAN-Routern an deutsche Premium-Hersteller generiert werden. So verbesserte sich der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr um 12,3 Prozent auf 22,9 Mio. Euro (2009: 20,4 Mio. Euro).

Zur positiven Entwicklung bei AC hat neben dem Zuliefergeschäft für die Automobilindustrie auch das Geschäft mit Funktranspondern für die allgemeine Luftfahrt beigetragen. Die Produktgruppe Avionik steigerte ihren Umsatz von 2,0 auf 2,5 Mio. Euro und konnte damit wieder die Gewinnschwelle überschreiten. Schwerpunkte waren Projekte für die Luft- und Raumfahrt sowie eine erhöhte Nachfrage nach Funkgeräten für Leichtflugzeuge.

Die Produktgruppe Telematik hat zum Umsatz des Geschäftsbereiches rund 2,5 Mio. Euro beigetragen, nach rund 3,2 Mio. Euro im Vorjahr, wobei für diesen stichtagsbezogenen Rückgang vor allem der Abschluss einzelner Projekte ausschlaggebend ist, während die Nachfrage nach dem Flottenmanagement-System »Easyfleet« eine steigende Tendenz aufweist. Durch weitere Optimierungen im Kostenbereich konnte jedoch auch diese Produktgruppe ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen.

Insgesamt hat AC damit die Ergebnisentwicklung weiter stabilisiert und erzielte per Ende September ein nahezu ausgeglichenes operatives Betriebsergebnis von -0,4 Mio. Euro, nach einem Minus von 4,9 Mio. Euro noch in 2009. Diese überproportionale Ergebnisverbesserung gemessen an der Umsatzentwicklung wurde durch eine Reduktion der Personal- und Gemeinkosten und die damit einhergehende Neuorganisation von betrieblichen Abläufen erreicht.

Im dritten Quartal haben wir zudem die Entwicklungsplattform vervollständigt, die als Grundlage der zukünftigen Produktentwicklungen dient. Funkwerk bedient mit AC mehrere Zielgruppen vom Nachrüstmarkt über Nutzfahrzeuge, Personalfahrzeuge, Avionik bis zu Telematik. Alle Zielgruppen fordern mehr und mehr die Integration vielfältiger Funktionen in kompakter Bauweise mit einheitlicher Bedienung. Durch den Einsatz der generischen Entwicklungsplattform können Entwicklungszeiten verkürzt und die Entwicklungsergebnisse besser wieder verwendet werden. Erstmals wurde diese neue Plattform bei der Entwicklung einer Kommunikationseinheit für einen renommierten Nutzfahrzeughersteller eingesetzt.

Für das vierte Quartal 2010 erwarten wir eine stabile Umsatz- und Ergebnisentwicklung von AC. Für das folgende Geschäftsjahr sehen wir eine Fortsetzung des positiven Trends. Zwar laufen bestehende Serienlieferungen aus, jedoch haben wir wesentliche Ausschreibungen für die Ausrüstung von Nutzfahrzeugen und Pkw's gewonnen, die ein Wachstum ab 2011 ermöglichen.

Darüber hinaus zeigt sich großes Interesse an der von AC entwickelten und bereits erfolgreich in den Markt eingeführten »Aktiven Antenne«. Sie wurde auf Basis des patentierten Mobilfunkverstärkers von Funkwerk (Compenser) entwickelt und gewährleistet in Gegenden mit schwacher Mobilfunkabdeckung ein perfektes Mobilfunksignal, auch in Gebäuden. Damit kann in Gebieten, wo ein Breitbandanschluss über das Festnetz nicht möglich ist, eine gute Internetversorgung über UMTS oder 3G Mobilfunk sichergestellt werden. Wir erwarten daraus ein erhebliches Umsatzpotenzial, insbesondere nach einer zukünftigen Adaption auf den LTE-Standard.

ENTERPRISE COMMUNICATION: JETZT PROFITABLER BEREICH

Ein Beispiel für eine erfolgreiche Restrukturierung eines Geschäftsbereiches in einem umkämpften Markt ist der Bereich Enterprise Communication (EC) von Funkwerk. Trotz eines starken Wettbewerbs- und Preisdrucks haben sich die betriebswirtschaftlichen Parameter hier so verbessert, dass das Geschäft mit TK-Anlagen, Netzwerk- und Datensicherheitslösungen auch auf vergleichsweise niedrigem Umsatzniveau profitabel ist. Darüber hinaus ist EC auf der Produkt- und Vertriebsseite nun so aufgestellt, dass wieder ein nachhaltiges Umsatzwachstum möglich ist.

EC konnte im dritten Quartal bei den Umsätzen weiter leicht zulegen, weil es insbesondere bei Netzwerk-Produkten wie Routern und Gateways zusehends gelingt, über Kooperationen neue Vertriebskanäle zu erschließen. Zudem finden die Datensicherheitslösungen von Funkwerk zunehmend Resonanz im Markt. So nahmen die Erlöse bei EC von Juli bis September weiter zu und beliefen sich auf 7,1 Mio. Euro. Kumuliert per Ende September beliefen sie sich somit auf 21,0 Mio. Euro (2009: 24,6 Mio. Euro). Im Vergleich zum Vorjahr ist dabei zu berücksichtigen, dass 2009 ein einmaliger Lizenzverkauf von 2,3 Mio. Euro verbucht werden konnte und die Produktpalette seitdem auf marktgerechte Lösungen für mittelständische Unternehmen konzentriert wurde, wodurch auch Umsatzbeiträge entfielen.

Daneben gab es technologiebedingt auch einen Rückgang der Nachfrage nach ISDN-basierten TK-Anlagen. Funkwerk hat den Technologiewechsel hin zu IP-basierten Kommunikationslösungen jedoch antizipiert und kann nun nach ausgiebigen Tests die neue IP-TK-Anlage »Hybird« in den Markt bringen. Ersten Reaktionen von Kundenseite zufolge, lässt sie einen Nachfrage-Schub noch im vierten Quartal erwarten.

Bis Jahresende erwarten wir in diesem Segment eine stabile Umsatzentwicklung. Dies wird durch die Auftragseingänge unterstrichen, die mit 21,7 Mio. Euro (2009: 24,8 Mio. Euro) per Ende September den gelegten Umsatz übertrafen.

Durch die erfolgreiche Restrukturierung liefert EC mittlerweile einen positiven Gewinnbeitrag. Per Ende September verzeichnete dieses Segment ein positives Operativergebnis von 1,0 Mio. Euro (2009: 2,2 Mio. Euro, wobei bedingt durch den einmaligen Lizenzverkauf hier das Vorjahr nicht vergleichbar ist).

Auch für das Gesamtjahr 2010 rechnen wir bei EC mit einem positiven Operativergebnis. Die bereits weitgehend abgeschlossene Konzentration von Geschäftsstellen sowie die Markteinführung der IP-basierten Kommunikationslösung »Hybird« wird im vierten Quartal zwar nochmals Aufwendungen bei EC verursachen, jedoch die Fixkostenseite nachhaltig weiter entlasten und den Wachstumstrend stabilisieren.

Erläuterungen zur Ertragslage

Die Ertragslage der Funkwerk AG hat sich nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Zwar bedeutete die per Saldo enttäuschende Geschäftsentwicklung im dritten Quartal einen Rückschlag auf dem Weg zur Wiedererlangung früherer Ertragskraft. Dank der mittlerweile fast abgeschlossenen Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung und zur Fixkostenreduzierung gelang es Funkwerk jedoch trotzdem ein nahezu ausgeglichenes Betriebsergebnis zu erzielen.

Während im Vorjahr noch ein Quartalsverlust vor Zinsen und Steuern (EBIT) von –9,6 Mio. Euro anfiel, so ermäßigte sich dieser Wert im dritten Quartal 2010 auf –0,5 Mio. Euro. Darin drückt sich zum Einen die mit rund 6 Mio. Euro zu beziffernde Entlastung beim Personalaufwand und bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus, zum Anderen jedoch auch der weitgehende Abschluss der Restrukturierungsmaßnahmen, die im Vorjahr noch mit rund 2,5 Mio. Euro zu Buche schlugen. Das operative Quartalsergebnis verbesserte sich damit von –7,0 Mio. Euro in 2009 um rund 6,6 Mio. Euro auf –0,4 Mio. Euro in 2010. Bei einem um über 18 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr verringerten Neunmonatsumsatz von 149,4 Mio. Euro konnte so auf Konzernebene per Ende September ein um über 12 Mio. Euro besseres Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von –3,2 Mio. Euro (2009: –15,5 Mio. Euro) erzielt werden. Das operative Ergebnis konnte dabei ebenfalls deutlich um rund 10 Mio. Euro auf –2,5 Mio. Euro stabilisiert werden. Der negative Wert ist dabei ausschließlich durch das operative Segmentergebnis von –4,8 Mio. Euro des Geschäftsbereiches Security Communication verursacht. Für das vierte Quartal erwarten wir eine Verbesserung der operativen Ergebnissituation, die zum Einen durch die Projektrealisierungen sowie zum Anderen durch die Effekte aus der Restrukturierung getragen wird.

Die drei übrigen Geschäftsfelder Traffic & Control Communication, Automotive Communication und Enterprise Communication erwirtschafteten auch im dritten Quartal wieder ausgeglichene bzw. positive Ergebnisbeiträge, allerdings lagen die Zahlen hier – mit Ausnahme von Automotive Communication – unter Plan.

Die dauerhafte Entlastung der Gewinn- und Verlustrechnung von Funkwerk drückt sich vor allem in den Positionen »Personalaufwand« und »Sonstige betriebliche Aufwendungen« aus. Der Personalaufwand verringerte sich auf Neunmonatssicht im Vergleich zum Vorjahr um über 10 Mio. Euro auf 60,3 Mio. Euro, wobei die Mitarbeiterzahl stichtagsbezogen von 1.527 auf 1.293 sank. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich ebenfalls überproportional um rund 6 Mio. Euro auf 21,6 Mio. Euro. Der Materialaufwand entwickelte sich dagegen im Wesentlichen parallel zum Umsatz und sank auf 76,8 Mio. Euro (2009: 88,5 Mio. Euro). Die erzielten Einsparungen bei den Fixkosten waren damit weiterhin höher als die umsatzbedingte Minderung des Rohertrages.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich auch im dritten Quartal Zins- und Steueraufwendungen im Funkwerk-Konzern, sodass das Periodenergebnis –2,1 Mio. Euro erreichte (2009: –7,4 Mio. Euro). Daraus resultierte für die ersten neun Monate 2010 somit ein Konzernverlust von –5,6 Mio. Euro (2009: –12,2 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis pro Aktie von –0,68 Euro (2009: –1,48 Euro).

Aufgrund der erzielten Fixkostenentlastungen sollte es bei der erwarteten Umsatzsteigerung im vierten Quartal gelingen, ein positives operatives Periodenergebnis zu erzielen und somit für das Gesamtjahr 2010 operativ in die Gewinnzone zurückzukehren.

Erläuterungen zur Finanz- und Vermögenslage

Die positiven Wirkungen des Maßnahmenprogramms zur Absenkung der Fixkosten und zur Optimierung des betriebsnotwendigen Kapitaleinsatzes (Working Capital) wurden im dritten Quartal durch die unbefriedigende Geschäftsentwicklung teilweise konterkariert. Dies beeinflusste auch die Finanz- und Vermögenslage des Funkwerk Konzerns negativ.

Trotz dieser Einflüsse gelang es, das Working Capital im dritten Quartal mit rund 60 Mio. Euro gegenüber dem Stand per Ende Juni konstant zu halten. Im Vergleich zum Vorjahr wird die nachhaltige Optimierung des Working Capitals sichtbar. Hier wurde gemessen an der Umsatzentwicklung eine weit überproportionale Reduzierung um rund 19 Mio. Euro oder 24 Prozent erreicht (Ende September 2009: 79,1 Mio. Euro).

Im Vergleich zum Jahresende 2009 erhöhte sich jedoch der Mittelbedarf im Working Capital zur Finanzierung des laufenden Betriebs und des sich abzeichnenden Wachstums wieder um rund 7 Mio. Euro. Dies und die im dritten Quartal schwache Umsatzentwicklung drücken sich im Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus. Zwar verbesserte der sich gegenüber Ende Juni um über 2 Mio. Euro auf –10 Mio. Euro. Dieser Wert bewegt sich jedoch deutlich unter der Planvorgabe. Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich zum Quartalsstichtag unter Einbeziehung von Endkonsolidierungseffekten (–1,1 Mio. Euro) auf –9,4 Mio. Euro. Daraus ergibt sich per Ende September 2010 ein negativer Free Cash Flow von –19,4 Mio. Euro (2009: –19,5 Mio. Euro).

Bis Jahresende wird sich die Cash Flow Situation zwar weiter verbessern, das Ziel, für das Gesamtjahr wieder einen positiven Free Cash Flow zu erzielen, kann jedoch nicht mehr erreicht werden. Die Liquiditätssituation sollte sich bis Jahresende entspannen, per Ende September verfügte Funkwerk über liquide Mittel von 7,3 Mio. Euro (2009: 9,1 Mio. Euro) und einen Nettofinanzmittelbestand von rund 0,5 Mio. Euro (2009: 5,5 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote als Kennzahl der finanziellen Stabilität eines Unternehmens blieb trotz des Periodenverlustes mit 53,8 Prozent (2009: 59,8 Prozent) auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau. Die leichte Absenkung der Eigenkapitalquote basiert dabei im Wesentlichen auf den einmaligen Wertberichtigungen zum Jahresende 2009.

Investitionen

Bei den Investitionen behielt Funkwerk im Berichtszeitraum seine restriktive Haltung bei. Für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden in den ersten neun Monaten 2010 insgesamt 1,8 Mio. Euro aufgewendet, das sind fast 40 Prozent weniger als im Vorjahr (2,9 Mio. Euro). Die Investitionen in Produktentwicklungen beliefen sich auf 6,5 Mio. Euro, was ebenfalls eine Senkung gegenüber dem Vorjahr bedeutet (2009: 8,2 Mio. Euro). Der aktivierten Entwicklungsleistung in Höhe von 6,5 Mio. Euro (2009: 8,2 Mio. Euro) stehen planmäßige Abschreibungen darauf in Höhe von 1,8 Mio. Euro gegenüber (2009: 5,0 Mio. Euro).

Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsaufwendungen von Funkwerk bemessen sich grundsätzlich an der Geschäftsentwicklung. Darüber hinaus streben wir an, in allen Bereichen technologisch Schritt zu halten sowie die in bestimmten Produktfeldern und Anwendungsbereichen erreichten Marktführerschaften durch innovative Lösungen auszubauen.

Die ausgewiesenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung bewegen sich dabei in der Regel in einem Korridor von 8 bis 15 Prozent gemessen am Umsatz. Hinzu kommen jedoch noch die von Kunden im Rahmen von Projekten finanzierten Entwicklungen, die in der Regel einen weitaus höheren Betrag ausmachen.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 investierte Funkwerk rund 12 Mio. Euro in Forschung und Entwicklung, das sind rund 8 Prozent des Umsatzes. Davon entfielen 6,5 Mio. Euro auf Produktneuentwicklungen, während 5,5 Mio. Euro für Basisentwicklungen und Produktpflege aufgewendet wurden. Die Schwerpunkte lagen dabei bei TETRA Mobilfunk, dem elektronischen Stellwerk Alister der IP-Kommunikationslösung »Hybird«, der generischen Entwicklungsplattform für Automotive und bei einem modularen Fahrgastinformationssystem für die Zugindustrie.

Mitarbeiter

Funkwerk hat im Berichtszeitraum die im Zuge der Restrukturierung notwendigen Personal- und Kapazitätsanpassungen weitestgehend abgeschlossen. Im dritten Quartal ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen des Personalstandes. Zum Stichtag 30. September zählte der Funkwerk-Konzern 1.293 Mitarbeiter, das sind 234 weniger als im Vorjahr (1.527). Durch die weitere Konzentration der operativen Einheiten und die Neuorganisation im Geschäftsbereich Security Communication wird sich voraussichtlich jedoch nochmals eine Reduzierung der Beschäftigtenzahl bis zum Jahresende ergeben.

Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen Chancen und Risiken, denen die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage von Funkwerk unterliegt, sowie das Risikomanagementsystem sind ausführlich im Geschäftsbericht 2009 unserer Gesellschaft dargestellt.

Ein zusätzliches Risiko hat sich lediglich im Geschäftsbereich Security Communication aus dem vorläufigen Anhalten der Algerien-Projekte ergeben. Im Zuge innenpolitischer Umwälzungen werden derzeit umfassend Staatsaufträge an internationale Auftragnehmer in Algerien einer Überprüfung unterzogen. In diesem Zusammenhang sind auch die Aufträge an Funkwerk Gegenstand einer gerichtlichen Untersuchung. Wir sind der festen Überzeugung, dass Funkwerk alle Aufträge korrekt verhandelt und durchgeführt hat. Eine bereits 2009 vom Vorstand veranlasste Sonderprüfung der buchhalterischen Vorgänge und der geschlossenen Verträge durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat bestätigt, dass kein erkennbares Fehlverhalten von Funkwerk vorliegt. Diese Erkenntnis entspricht auch dem Stand der noch laufenden Ermittlungen in Algerien. Trotzdem ergibt sich aus der Situation ein gewisses potenzielles Risiko hinsichtlich Verfügbarkeit liquider Mittel von rund 3,7 Mio. Euro und zur Vergütung bereitgestellter Ausrüstung und Forderungen in Höhe von etwa 8,5 Mio. Euro.

Nachtragsbericht und wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Berichtstichtag 30. September 2010 nicht mehr ergeben. Es wurden keine wesentlichen Geschäfte mit Funkwerk nahe stehenden Personen oder Unternehmen getätigt.

Prognosebericht und Ausblick

Die Aussichten auf eine Fortdauer des günstigen weltwirtschaftlichen Umfeldes haben sich im September überraschend eingetrübt. Insbesondere der starke Rückgang der Auftragseingänge in der deutschen Industrie und die Aufwertung des Euro nähren Zweifel, ob sich das für 2011 prognostizierte Wachstum tatsächlich realisiert.

Insgesamt wird für 2011 gegenüber 2010 eine leichte Abschwächung des Wachstums erwartet. Für die Weltwirtschaft wird jedoch immer noch ein erneuter Zuwachs von 4,2 Prozent prognostiziert, wobei sich diese Rate für Europa und die USA mehr als halbieren sollte. Dagegen wird für die wesentlichen Schwellenländer, die BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China, ein Wachstum von 4,4 bis 9 Prozent gesehen.

Funkwerk liefert mit seinen Informations- und Kommunikationssystemen hauptsächlich Infrastruktur für Verkehrsbetriebe, Unternehmen und Institutionen. Die Branchenkonjunktur folgt hier der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung mit einem gewissen zeitlichen Abstand. Diese »Spätzyklus« lässt zwar grundsätzlich bis Jahresende 2010 und in die erste Jahreshälfte 2011 hinein ein günstiges Wachstumsklima für Funkwerk erwarten. Dem stehen jedoch Finanzierungsunsicherheiten auf Kundenseite entgegen.

Unter dem Eindruck hoher Staatsverschuldungen und dem daraus resultierenden Zwang zur Konsolidierung der öffentlichen Haushalte scheuen insbesondere Verkehrsbetriebe und Unternehmen mit Infrastruktureinrichtungen, die stark von öffentlichen Ausgaben abhängen, vor neuen Investitionen zurück. Entgegen anderslautender Ankündigungen sind die Budgets für Informationssysteme und Kommunikationstechnik auch noch nicht weiter aufgestockt worden. Dies erklärt auch den schwachen Auftragseingang im dritten Quartal 2010. Allerdings sehen wir hier im vierten Quartal einen gewissen Nachholeffekt.

Den größten Ergebnisbeitrag erwarten wir aus dem Bereich Traffic & Control Communication. Das vierte Quartal 2010 ist turnusgemäß das umsatzstärkste in diesem Sektor, zudem sollte es aufgrund von Nachholeffekten bei Investitionen eine Belebung des Geschäfts mit Kommunikations-, Management- und Informationssystemen für Verkehrsbetriebe und Hersteller von Verkehrsinfrastrukturen geben. Zusätzliche Potenziale ergeben sich aus Geschäftsanbahnungen in den BRIC-Staaten, der bevorstehenden Marktdurchdringung des elektronischen Stellwerksystems Alister sowie einem hochmodernen, integrierten Informationssystem für die Schienenfahrzeugindustrie und die Modernisierung älterer Zuggenerationen. Durch Konzentration und Erhöhung der Wertschöpfungstiefe wollen wir uns als Spezialisten in diesem Geschäftsbereich weiterentwickeln und die Ertragskraft weiter steigern.

Ein entscheidender Faktor für das Gesamtergebnis 2010 des Funkwerk Konzerns ist die Entwicklung im Geschäftsbereich Security Communication. Derzeit werden bei SC Ablaufprozesse neu geordnet und gestrafft sowie Einheiten zusammengeführt, was für die Zukunft eine erhebliche Produktivitätssteigerung ermöglicht. Diese Kosten- und Sparsynergien sollen zum Teil noch im vierten Quartal gehoben werden. Bis Jahresende erwarten wir aufgrund der Neuausrichtung, der voranschreitenden Integration und der damit verbundenen Synergieeffekte für Security Communication eine tendenziell steigende Geschäftsentwicklung mit einem positiven operativen Ergebnis im vierten Quartal. Dennoch wird dieses Segment im Gesamtjahr 2010 mit einem operativen Verlust abschließen. Ab 2011 sollte SC jedoch durch seine neuen Produkte wie TETRA Funkgeräte mit Sonderfunktionen für Sicherheitsaufgaben sowie in der Videoüberwachung und im Objektschutz neue Wachstumspotenziale weltweit erschließen. Die Internationalisierung steht im Vordergrund.

Der Bereich Automotive Communication dürfte im vierten Quartal 2010 und im folgenden Geschäftsjahr seine leicht positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung fortsetzen können. Zwar laufen bestehende Serienlieferungen aus, jedoch konnten auch wesentliche Ausschreibungen für die Ausrüstung von Nutzfahrzeugen und Pkw's hinzu gewonnen werden, die ein stärkeres Wachstum aber erst ab 2012 ermöglichen.

Als stabiles Element des Funkwerk Konzerns erweist sich der Bereich Enterprise Communication. Bis Jahresende erwarten wir in diesem Segment eine stabile Umsatzentwicklung und für das Gesamtjahr 2010 einen positiven operativen Ergebnisbeitrag. Business-Gesamtlösungen und Systemlösungen mit differenzierenden Leistungsmerkmalen für ausgesuchte Branchen versprechen hier mittelfristig ein profitables Wachstum. Dabei bieten sich Kooperationen und Partnerschaften mit wichtigen Systemhäusern an, die sich in Vorbereitung befinden.

Insgesamt haben in letzter Zeit die Risiken der weiteren wirtschaftliche Entwicklung für Funkwerk abgenommen und die Chancen zugenommen, weil die Restrukturierungen greifen und die Wettbewerbspositionen sich verbessern. Bereits 2010, aber vor allem in den Folgeperioden, zahlt sich für Funkwerk aus, dass der Fixkosten-

block kräftig abgeschmolzen werden konnte. Aufgrund des vergleichsweise schwachen Auftragseingangs im dritten Quartal kann ein deutliches Umsatzwachstum gegenüber 2009 auf Konzernebene nicht mehr realisiert werden. Aber selbst bei einer relativ flachen Geschäftsentwicklung ist ein positives operatives Betriebsergebnis für 2010 möglich.

Mittel- und langfristig wird der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik bei Verkehrsbetrieben, in der Industrie und bei Organisationen mit Sicherheitsaufgaben weiter an Bedeutung gewinnen. Dies eröffnet für Funkwerk als Technologieführer in vielen Bereichen nachhaltige Wachstumspotenziale und eine positive, profitable Geschäftsentwicklung in den nächsten Jahren. Deshalb halten wir an unserem mittelfristigen Margenziel (EBIT) von 8 Prozent fest.



Dr.-Ing. Hans Grundner
Vorstandsvorsitzender



Johann M. Schmid-Davis,
Finanzvorstand

Organe der Gesellschaft im Berichtszeitraum

AUFSICHTSRAT

- Christian A. Hufnagl (Vorsitzender bis 27. Mai 2010), Unternehmer, Hamburg
- Niels Lund Chrestensen (Mitglied bis 27. Mai 2010), Unternehmer, Erfurt
- Maximilian Ardelt (stellv. Vorsitzender bis 27. Mai 2010, Vorsitzender seit 27. Mai 2010), Unternehmer, Starnberg
- Alfons Hörmann (stellv. Vorsitzender seit 27. Mai 2010), Unternehmer, Wertingen
- Prof. Dr.-Ing. Gerhard Fettweis (Mitglied seit 27. Mai 2010), Hochschullehrer, Dresden

VORSTAND

- Dr.-Ing. Hans Grundner (Vorsitzender), Strategie und Business Development
- Johann M. Schmid-Davis, Diplom-Betriebswirt, Finanzen, Organisation und Investor Relations
- Carsten Ahrens, Diplom-Ingenieur, Portfolio-Entwicklung und Strategie (Mitglied seit 01. Oktober 2010)

DIE FUNKWERK-AKTIE UND INVESTOR RELATIONS

DIE FUNKWERK-AKTIE: AUF DEN SPUREN DES TECDAX

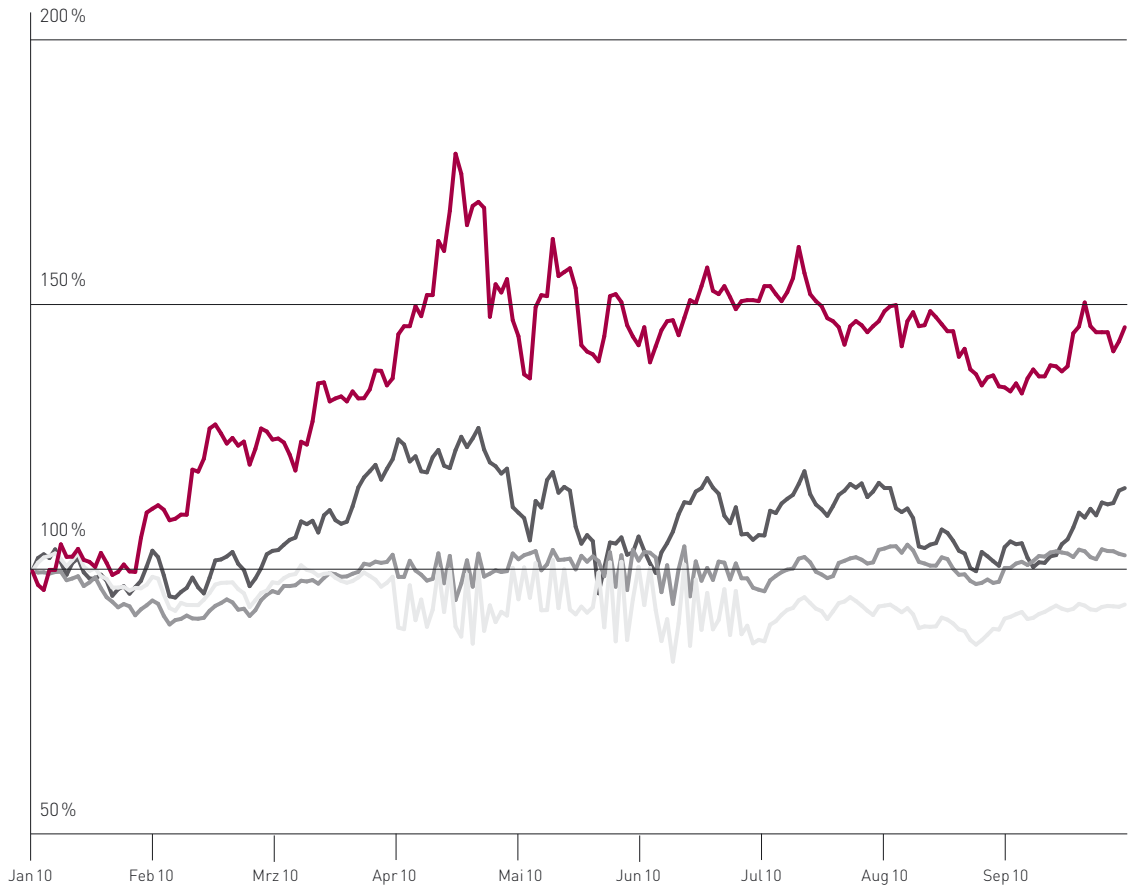
Die Funkwerk-Aktie (ISIN DE0005753149) folgte im dritten Quartal im Wesentlichen der Kursentwicklung des deutschen Technologieindex TecDAX. Zum Stichtag 30. September ergab sich eine leicht nachgebende Tendenz, auf Sicht von neun Monaten konnte die Funkwerk-Aktie jedoch eine deutlich bessere Wertentwicklung zeigen als TecDAX oder auch der Deutsche Aktienindex DAX.

Wie die meisten internationalen Aktienbörsen konnten auch die deutschen Leitindizes die im Frühjahr erreichten Hochs bis Ende September nicht halten. Immer wieder aufflammende Ängste über die Folgen der Schuldenkrise, Währungsturbulenzen und die Aufwertung des Euro sorgten für eine hohe Volatilität bzw. eine heftige Schaukelbewegung der Kurse.

Dies galt auch für die Funkwerk-Aktie, die nach ihrem bisherigen Jahreshoch von 9,65 Euro Mitte April und einem Wertzuwachs von über 80 Prozent bis Anfang September unter Gewinnmitnahmen auf 7 Euro zurückkam. Dann setzte wieder eine Aufwärtsbewegung ein, die bis Ende September auf Kurse von 7,63 Euro und in der Folge wieder nahe an die 9-Euro-Marke heran führte.

PERFORMANCE Q1-Q3 2010

- Funkwerk
- TecDax
- Dax
- Prime Technology



Per Ende September verzeichnete Funkwerk – ausgehend allerdings von einem sehr niedrigen Niveau – für 2010 einen Wertzuwachs von rund 44 Prozent. Demgegenüber gewann der DAX im selben Zeitraum nur 4,6 Prozent, der TecDAX büßte sogar 4,4 Prozent ein.

Der für Analysten und Investoren Ende September zur »Innotrans« veranstaltete »Capital Markets Day« von Funkwerk fand bei den Teilnehmern eine gute Resonanz, was sich auch in einem weiter steigenden Aktienkurs ausdrückte. Vier von fünf Analysten bewerteten die Funkwerk-Aktie zuletzt als Kauf. Die von ihnen veröffentlichten Kursziele liegen in einer Bandbreite von 6,50 bis 11,00 Euro.

Aktuelle Informationen zur Funkwerk-Aktie sowie Präsentationen und Berichte zum Unternehmen finden Interessenten auch auf unserer Homepage unter www.funkwerk.com/investor-relations.

BASISINFORMATIONEN ZUR AKTIE

- Segment: Prime Standard, Frankfurter Wertpapierbörse
- Aktiengattung: Inhaberstückaktien zum Nennwert von 1,- Euro
- WKN/ISIN DE 575 314 / DE 0005753149 (Kürzel: FEW)
- Reuters: FEWG.DE
- Bloomberg: FEW GR
- Designated Sponsors: WestLB, Close Brothers Seydler Bank AG
- Marktkapitalisierung: 61,8 Mio. Euro (Ende September 2010)

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzernbilanz nach IFRS zum 30. September 2010

AKTIVA	30.09.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte		
1. Immaterielle Vermögenswerte	36.691	32.887
davon Firmenwert	10.168	10.161
davon Entwicklungskosten	22.151	17.487
2. Sachanlagen	14.787	16.804
3. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	930	1.530
4. Sonstige Vermögenswerte	43	67
5. Latente Steuern	1.463	2.303
	53.914	53.591
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
1. Vorräte	48.052	42.568
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.697	25.282
3. Forderungen aus in Arbeit befindlichen Projekten	18.783	15.206
4. Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	765	682
5. Steuererstattungsansprüche	2.141	3.955
6. Sonstige Vermögenswerte	2.940	3.397
7. Finanzielle Vermögenswerte	1.017	950
8. Liquide Mittel	7.266	22.141
9. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	76
	101.661	114.257
	155.575	167.848

PASSIVA	30.09.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	8.101	8.101
2. Kapitalrücklage	63.370	63.270
3. Gewinnrücklagen	38.211	38.211
4. Eigene Anteile	-1.062	-1.062
5. Bilanzverlust	-24.694	-19.096
6. Währungsposten	-238	-323
Eigenkapital der Aktionäre der Funkwerk AG	83.688	89.101
7. Minderheitsanteile	0	14
	83.688	89.115
B. Langfristige Schulden		
1. Pensionsverpflichtungen	11.915	13.021
2. Abgegrenzte Investitionszuwendungen	818	748
3. Latente Steuern	0	0
4. Finanzverbindlichkeiten	15	23
	12.748	13.792
C. Kurzfristige Schulden		
1. Finanzverbindlichkeiten	6.809	2.264
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.053	23.263
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.342	7.349
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	21	58
5. Steuerschulden	323	2.852
6. Rückstellungen	10.036	11.289
7. Abgegrenzte Investitionszuwendungen	157	403
8. Sonstige Verbindlichkeiten	13.398	17.463
	59.139	64.941
	155.575	167.848

Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS für das 3. Quartal 2010

	Q3 2010 01.07.2010 BIS 30.09.2010 TEUR	Q3 2009 01.07.2009 BIS 30.09.2009 TEUR	Q1-Q3 2010 01.01.2010 BIS 30.09.2010 TEUR	Q1-Q3 2009 01.01.2009 BIS 30.09.2009 TEUR
1. Umsatzerlöse	48.693	53.969	149.395	167.913
2. Veränderung des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	-738	796	1.206	2.938
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.370	2.466	6.451	8.177
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.064	1.671	5.826	5.228
5. Gesamtleistung	52.389	58.902	162.878	184.256
6. Materialaufwand	24.525	29.542	76.812	88.461
7. Personalaufwand	19.441	22.969	60.324	70.924
8. Planmäßige Abschreibungen	2.353	3.882	6.656	10.054
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.504	9.566	21.556	27.412
10. Betriebsergebnis vor Wertminderungsaufwendungen und Restrukturierungsaufwendungen	-434	-7.057	-2.470	-12.595
11. Restrukturierungsaufwendungen	53	2.506	747	2.893
12. Betriebsergebnis	-487	-9.563	-3.217	-15.488
13. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-310	0	-600	0
14. Zinsen und ähnliche Erträge	17	1	143	118
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	472	304	831	792
16. Finanzergebnis	-765	-303	-1.288	-674
17. Ergebnis vor Steuern	-1.252	-9.866	-4.505	-16.162
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-783	2.602	-996	4.305
19. Sonstige Steuern	-23	-141	-97	-393
20. Ergebnis nach Steuern/Periodenergebnis	-2.058	-7.405	-5.598	-12.250
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge				
21. Währungsdifferenzen	-17	41	85	177
22. Sonstiges Ergebnis der Periode	-17	41	85	177
23. Gesamtergebnis	-2.075	-7.365	-5.513	-12.073
Vom Quartalsergebnis entfallen auf				
Aktionäre der Funkwerk AG	-2.058	-7.423	-5.598	-12.232
Minderheitsanteile	0	17	0	-18
Von direkt im Eigenkapital erfassten Beträgen entfallen auf				
Aktionäre der Funkwerk AG	-17	41	85	177
Minderheitsanteile	0	0	0	0
Ergebnis je Aktie nach IAS 33				
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	-0,26	-0,92	-0,69	-1,52
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	-0,25	-0,90	-0,68	-1,48

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS für das 3. Quartal 2010

	Q1- Q3 2010	Q1- Q3 2009
	01.01.2010 BIS	01.01.2009 BIS
	30.09.2010	30.09.2009
	TEUR	TEUR
1. Periodenergebnis	-5.598	-12.250
2. Ertragsteuererträge/-aufwendungen	993	-4.326
3. Abschreibungen auf Entwicklungskosten	1.787	4.950
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	4.869	5.104
5. Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	600	0
6. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	123	-2.062
7. Auflösung Investitionszuwendungen	-176	-109
8. Veränderung der Rückstellungen	-1.969	-501
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-63	90
10. Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-4.888	10.215
11. Veränderung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	-3.007	-901
12. Veränderung der sonstigen Schulden	-2.065	-10.154
13. Zinsen und ähnliche Erträge	-143	-118
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	831	792
15. Gezahlte Zinsen	-220	-364
16. Erhaltene Zinsen	40	35
17. Gezahlte Ertragsteuer	-1.127	-912
18. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-10.013	-10.511
19. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	9	75
20. Auszahlungen für Investitionen in Entwicklungskosten	-6.451	-8.177
21. Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände ohne Firmenwerte und Entwicklungskosten	-609	-674
22. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-1.229	-2.214
23. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbene liquide Mittel	25	-215
24. Erwerb von Beteiligungen	0	-32
25. Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen	0	2.233
26. Auszahlungen aus dem Abgang von Mehrheitsbeteiligungen (inklusive abgegebene liquide Mittel)	-1.144	0
27. Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-9.399	-9.004
28. Free Cash Flow	-19.412	-19.515
29. Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	4.537	3.283
30. Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	0	0
31. Einzahlungen/Auszahlungen aufgrund von Ausgleichsansprüchen an Minderheitsgesellschafter	0	0
32. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	4.537	3.283
33. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-14.875	-16.232
34. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	22.141	25.364
35. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.266	9.132

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IFRS

	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	GEWINN- RÜCKLAGEN	EIGENE ANTEILE	BILANZ- VERLUST/ -GEWINN	WÄHRUNGS- POSTEN	EIGENKAPITAL DER AKTIO- NÄRE DER FUNKWERK AG	MINDER- HEITS ANTEILE	GESAMT
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31. Dezember 2008	8.101	63.017	38.211	-1.062	21.657	-379	129.545	11	129.556
Konzern- Periodenergebnis	0	0	0	0	-12.232	0	-12.232	-18	-12.250
Währungsposten	0	0	0	0	0	177	177	0	177
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-12.232	177	-12.055	-18	-12.073
Aktioptionen (IFRS 2)	0	219	0	0	0	0	219	0	219
Veränderung Minderheitsanteile	0	0	0	0	0	0	0	4	4
Transaktionen mit Eigentümern	0	219	0	0	0	0	219	4	233
30. September 2009	8.101	63.236	38.211	-1.062	9.425	-202	117.709	-3	117.706
31. Dezember 2009	8.101	63.270	38.211	-1.062	-19.096	-323	89.101	14	89.115
Konzern- Periodenergebnis	0	0	0	0	-5.598	0	-5.598	-14	-5.612
Währungsposten	0	0	0	0	0	85	85	0	85
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-5.598	85	-5.513	-14	-5.527
Aktioptionen (IFRS 2)	0	100	0	0	0	0	100	0	100
Veränderung Minderheitsanteile	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern	0	100	0	0	0	0	100	0	100
30. September 2010	8.101	63.370	38.211	-1.062	-24.694	-238	83.688	0	83.688

Segmentberichterstattung

01.01.2010 bis 30.09.2010

	JAHR	TCC	AC	EC	SC	KONZERN GESAMT
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse gesamt	2010	71.716	22.692	21.122	40.229	155.759
	2009	79.338	21.088	25.192	49.532	175.150
Umsatzerlöse mit anderen Geschäftsbereichen*	2010	15	192	129	6.028	6.364
	2009	133	93	543	6.468	7.237
Umsatzerlöse extern	2010	71.701	22.500	20.993	34.201	149.395
	2009	79.205	20.995	24.649	43.064	167.913
Sonstige betriebliche Erträge	2010	2.685	1.142	1.103	896	5.826
	2009	2.502	1.027	1.108	591	5.228
Segmenterlöse	2010	74.386	23.642	22.096	35.097	155.221
	2009	81.707	22.022	25.757	43.655	173.141
Bestandsveränderungen	2010	1.618	77	0	-489	1.206
UE und FE	2009	1.329	265	0	1.344	2.938
Aktivierete Eigenleistungen (Entwicklung)	2010	1.444	1.851	1.403	1.753	6.451
	2009	2.218	2.266	1.589	2.104	8.177
Materialaufwand	2010	36.044	13.711	10.345	16.712	76.812
	2009	38.504	13.718	11.617	24.622	88.461
Personalaufwand	2010	28.907	7.946	7.301	16.170	60.324
	2009	35.166	9.299	7.545	18.914	70.924
Planmäßige Abschreibungen	2010	1.965	1.108	756	1.040	4.869
Anlagevermögen	2009	2.139	1.213	595	1.157	5.104
Planmäßige Abschreibungen	2010	184	556	79	968	1.787
Entwicklungsleistungen	2009	886	2.187	1.207	670	4.950
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2010	8.655	2.619	3.991	6.291	21.556
	2009	10.017	3.053	4.226	10.116	27.412
Betriebsergebnis vor Wertminderungsaufwen- dungen und Restrukturierungsaufwendungen	2010	1.693	-370	1.027	-4.820	-2.470
	2009	-1.458	-4.917	2.156	-8.376	-12.595
Restrukturierungsaufwendungen	2010	4	0	176	567	747
	2009	1.738	612	458	85	2.893
Betriebsergebnis	2010	1.689	-370	851	-5.387	-3.217
	2009	-3.196	-5.529	1.698	-8.461	-15.488

* Die Umsatzerlöse mit anderen Geschäftsbereichen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

KONZERNANHANG

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE UND -METHODEN

Der Abschluss wurde in Euro in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der Quartalsbericht weist keine Veränderung in den Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden gegenüber dem Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2009 aus.

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

ÜBERSICHT DER UNTERNEHMEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES FUNKWERK-KONZERN

In den Quartalsabschluss der Gesellschaft sind neben der Obergesellschaft Funkwerk AG die folgenden Tochtergesellschaften nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen:

UNMITTELBARE TOCHTERGESELLSCHAFTEN	SITZ	STIMMRECHTE IN %
Hörmann-Funkwerk Kölleda GmbH (HFWK)	Kölleda, Thüringen	100
ALPHA Meß-Steuer-Regeltechnik GmbH (Alpha)	Neustadt/Weinstraße, Rheinland-Pfalz	100
Funkwerk Dabendorf GmbH (FWD)	Zossen, Brandenburg	100
Funkwerk Enterprise Communications GmbH (FEC)	Nürnberg, Bayern	100
Funkwerk Information Technologies GmbH (FIT)	Kiel, Schleswig-Holstein	100
Funkwerk Security Communications GmbH (FSC)	Salzgitter, Niedersachsen	100
MITTELBARE TOCHTERGESELLSCHAFTEN	SITZ	STIMMRECHTE IN %
Funkwerk eurotelematik GmbH	Ulm, Baden-Württemberg	100
Funkwerk Avionics GmbH	Waal, Bayern	100
Funkwerk Enterprise Communications Iberia S.L.	Madrid, Spanien	100
Funkwerk Enterprise Communications France S.A.S.	Gradignan, Frankreich	100
Funkwerk Enterprise Communications Italy S.R.L.	Mailand, Italien	100
Funkwerk Aphona Communications GmbH	Wien, Österreich	100
Funkwerk IP-Appliances GmbH	Nürnberg, Bayern	100
FunkTech GmbH	Nürnberg, Bayern	100
Funkwerk Information Technologies Karlsfeld GmbH (FITK)	Karlsfeld, Bayern	100
Funkwerk Information Technologies York Limited	York, Großbritannien	100
Funkwerk Information Technologies Malmö AB	Malmö, Schweden	100
Funkwerk IT Polska Sp. Z.o.o.	Warschau, Polen	100
Microsyst Systemelectronic GmbH	Weiden, Bayern	100
Funkwerk Systems Austria GmbH	Wien, Österreich	100
Funkwerk Akademie GmbH	Beichlingen, Thüringen	100
Funkwerk plettac electronic GmbH	Fürth, Bayern	100
Funkwerk Electronic Services GmbH (FES)	Salzgitter, Niedersachsen	100
Funkwerk Engineering GmbH	Kiel, Schleswig-Holstein	100

Am 12. Januar 2010 hat die Geschäftsführung des französischen Tochterunternehmens Bouyer S.A.S., Montauban, die Eröffnung des Insolvenzverfahrens beantragt. Aufgrund des Wegfalls der Kontrolle über die Gesellschaft wurde diese entsprechend zum 1. Januar 2010 endkonsolidiert. Funkwerk hat das Engagement bei Bouyer S.A.S. bereits im Wesentlichen in 2009 wertberichtigt, so dass sich aus der Endkonsolidierung keine Auswirkung auf die Konzern-Gesamtergebnisrechnung ergeben hat.

SAISON- UND KONJUNKTUREINFLÜSSE

Über das gewöhnliche Maß hinausgehende Saison- und Konjunktüreinflüsse, über die zu berichten wäre bzw. die nicht bereits im Bericht des Vorstands erwähnt wurden, bestehen nicht.

WESENTLICHE EREIGNISSE

Besondere Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben, sind nach dem Berichtsstichtag 30. September 2010 nicht eingetreten.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

»Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.«

Der Vorstand der Funkwerk AG
Kölleda, im November 2010

FINANZKALENDER 2010

31. März 2010 Analysten- / Bilanzpressekonferenz

12. Mai 2010 Veröffentlichung Q1-Bericht

27. Mai 2010 Hauptversammlung

12. August 2010 Veröffentlichung Q2 - Bericht

10. November 2010 Veröffentlichung Q3 - Bericht

INVESTOR RELATIONS KONTAKT

Jörg Reichenbach
Im Funkwerk 5
99625 Kölleda / Thüringen
Tel. + 49 (0) 3635 600 – 346
Fax: + 49 (0) 3635 600 – 507
E-Mail: ir@funkwerk.com
www.funkwerk.com

IMPRESSUM

Redaktion: Funkwerk AG, Kölleda
Gestaltung und Satz: Studio Delhi, Mainz

